GRÜNDUNGSSAGE

Ein Wanderer, der westlich des Schlosses Thalenstein knapp vor der Ortschaft Attendorf dem Forstweg bergwärts folgt, erreicht nach einer Dreiviertelstunde den Bergrücken der Wandelitzen. Biegt er kurz davor nach rechts in einen etwas verwachsenen Weg ab, so erreicht er nach einigen hundert Metern die Mauerreste einer ehemaligen mächtigen Fluchtburg: der Volksmund nennt sie ... [6]

DER TEUFEL UND DIE BILCHE

Welcher Fährmann steht schon gern um Mitternacht auf, um bei Sturm und Regen einen Fremden vom anderen Ufer abzuholen? – Als ihm der dritte Pfiff, der von draußen kam, durch Mark und Bein ging, stand er ... [7]

DER FICHTLING

Weithin sichtbar steht heute eine alte Fichte auf der Wandelitzen. Seinerzeit waren es drei, und ein Zwerg – der Fichtling – soll sie bewohnt haben. Durch mehrere Unglücksfälle war ein Keuschler, dessen Grundstück an die Fichten grenzte, ... [8]

DIE TEUFELSBRÜCKE BEI VÖLKERMARKT

Auf einem Hügel bei St. Peter am Wallersberg stand einst eine kleine Kirche. Kaum zu sehen war sie hinter den drei großen Felsbrocken. Die Felsen schützten die Kirche vor Wind und Wetter. Selbst der ärgste Schneesturm prallte ... [9]

FABELHAFTES VÖLKERMARKT

Die Sagen- und Rätselwanderung ist im Rahmen der angebotenen Nostalgiefahrten mit dem VölkerMARKT-Bus vom Klopeiner See nach Völkermarkt im Juli und August mit der Aktiv Card Südkärnten GRATIS.

Die Anmeldung muss bis 17 Uhr am Vortag bei der Tourismusinfo Seelach, Tel. + 43 4239 2222 erfolgen. Urlaubsgäste erhalten die Aktiv Card Südkärnten in allen teilnehmenden Unterkunftsbetrieben gratis. Termine und Detailinformationen zur Aktiv Card Südkärnten finden Sie auf: **card.klopeinersee.at**

Außerhalb der angeführten Termine und ohne Aktiv Card Südkärnten bitten wir um direkte Anmeldung bei Heide Bolt: info@heidesmaerchen.at, **www.heidesmaerchen.at**

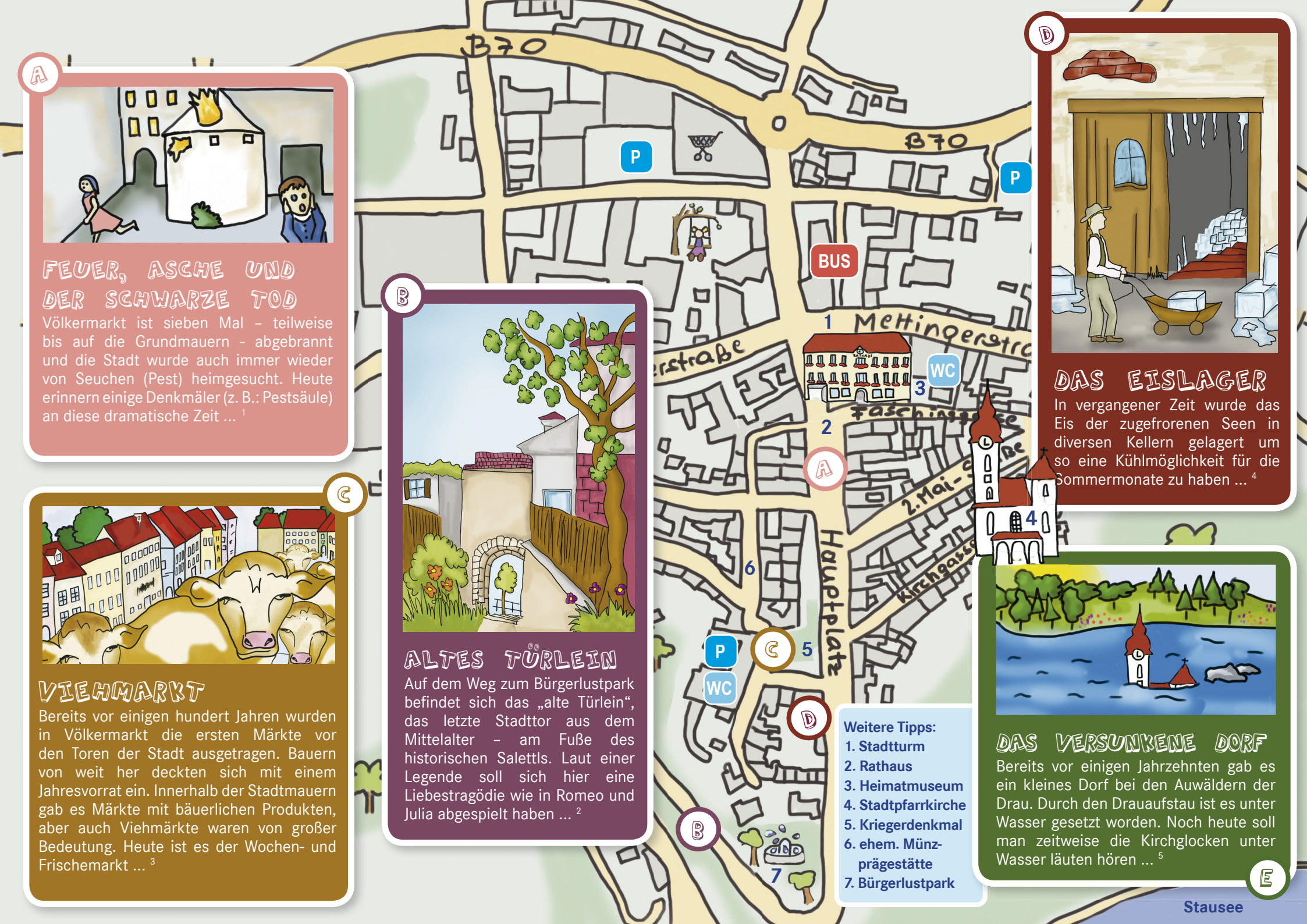
Die gesamten Geschichten sind auf www.wirtschaftsverein-vk.at nachzulesen.

IN KOOPERATION MIT

Stadtgemeinde Völkermarkt, Wirtschaftsverein Zukunft Völkermarkt und Tourismusregion Klopeiner See/Südkärnten

Impressum:
2019 Wirtschaftsverein Zukunft Völkermarkt
Klagenfurter Straße 10, 9100 Völkermarkt
Tel. +43 664 45 37 330
office@wirtschaftsverein-vk.at, **www.wirtschaftsverein-vk.at**
Konzept: Heide Bolt
Layout & Illustration: Scribblebox.e.U., Natascha Friedrich
Druck: Steffan Druck KG, 9100 Völkermarkt

1, 3 WIT, Karl; Völkermarkt Chronik der Großgemeinde; Völkermarkt 1980
2 Stadtgemeinde Völkermarkt, Kulturamt (1968): Völkermarkt/Stadt der Volksabstimmung: Geschichtlicher Abriss und Wegweiser mit 32 Bildern; verfasst: Karl Wit
4 Erzählung, Legende
5 Erzählung, Legende
6, 7, 8 Hermann Wedenig (2001): 750 Jahre Stadt Völkermarkt, Hrsg. Günther Körner im Auftrag der Stadtgemeinde Völkermarkt
9 Wilhlem Kuehs (2013): Kärntner Sagen



A

FEUER, ASCHE UND DER SCHWARZE TOD

Völkermarkt ist sieben Mal – teilweise bis auf die Grundmauern - abgebrannt und die Stadt wurde auch immer wieder von Seuchen (Pest) heimgesucht. Heute erinnern einige Denkmäler (z. B.: Pestsäule) an diese dramatische Zeit ... [1]

B

ALTES TÜRLEIN

Auf dem Weg zum Bürgerlustpark befindet sich das „alte Türlein“, das letzte Stadttor aus dem Mittelalter – am Fuße des historischen Salettls. Laut einer Legende soll sich hier eine Liebestragödie wie in Romeo und Julia abgespielt haben ... [2]

C

VIEHMARKT

Bereits vor einigen hundert Jahren wurden in Völkermarkt die ersten Märkte vor den Toren der Stadt ausgetragen. Bauern von weit her deckten sich mit einem Jahresvorrat ein. Innerhalb der Stadtmauern gab es Märkte mit bäuerlichen Produkten, aber auch Viehmärkte waren von großer Bedeutung. Heute ist es der Wochen- und Frischemarkt ... [3]

D

DAS EISLAGER

In vergangener Zeit wurde das Eis der zugefrorenen Seen in diversen Kellern gelagert um so eine Kühlmöglichkeit für die Sommermonate zu haben ... [4]

Weitere Tipps:

1. Stadtturm
2. Rathaus
3. Heimatmuseum
4. Stadtpfarrkirche
5. Kriegerdenkmal
6. ehem. Münzprägestätte
7. Bürgerlustpark

E

DAS VERSUNKENE DORF

Bereits vor einigen Jahrzehnten gab es ein kleines Dorf bei den Auwäldern der Drau. Durch den Drauaufstau ist es unter Wasser gesetzt worden. Noch heute soll man zeitweise die Kirchglocken unter Wasser läuten hören ... [5]